



Shangri-La Development Association

Projektbericht 2020

Das Jahr 2020 war durch den Ausbruch der weltweiten Pandemie geprägt. Auch die Projekte der Shangri-La Development Association (SDA) in Nepal wurden stark davon beeinflusst. Zwar war die abgelegene Projektregion Kalikatar nicht durch hohe Infektionszahlen betroffen. Doch die staatlich verordneten Massnahmen wie die Schliessung der Schulen und das Versammlungsverbot haben sich stark auf die Durchführung der Projekte ausgewirkt. Der Fokus der Programme veränderte sich auf Prävention vor dem Virus und Soforthilfe für besonders betroffene Familien.

Auch in Kalikatar mussten die Menschen weitestgehend zuhause bleiben. Viele, die nebst der Landwirtschaft einem Nebenerwerb nachgegangen sind, haben ihre Arbeit verloren. Lebensmittel waren zwar erhältlich, doch vor allem bei Früchten und Gemüse sind die Preise stark gestiegen. So war es wichtig, gezielte Hilfe zu leisten. Für die Familien wurde daraufhin eine umfangreich angelegte Hilfslieferungen zusammengestellt und übergeben. Zusätzlich enthielt die Lieferung Seifen und Waschmittel, damit auch die Hygienemaßnahmen eingehalten werden können. Viele der geplanten Veranstaltungen konnten nicht durchgeführt werden. In den Workshops der Gesundheitsprojekte lag der Schwerpunkt der Programme vor allem auf Prävention vor Covid-19. Beispielsweise wurden vor der Schulschliessung am Hygiene-Trainings in durchgeführt und über die Übertragungswege, sowie die Auswirkungen des Virus informiert.



Shangrila Entwicklungshilfe
Rigistrasse 60
CH - 8006 Zürich
www.waisenkind.ch

Govinda e.V.
Julius-Leber-Strasse 28
D - 73430 Aalen
www.waisenkind.de

Folgen Sie uns!
[@govindashangrila](https://www.instagram.com/govindashangrila)

Unterstützung der Schulkinder

Im Rahmen der Bildungsprojekte, stellt SDA an fünf Schulen Mittagessen für die Schüler*innen zur Verfügung. Auf Grund von Covid-19 mussten die Schulen schliessen und die Auslieferung des Mittagessens wurde für 6 Monate eingestellt. Mit der Öffnung der Schulen im Oktober konnte das Team, das geernteten Gemüse aus dem SDA Landwirtschaftsprojekt den Schulen zukommen lassen. Für den Unterricht unterstützte SDA die Kinder mit Kugelschreibern, Bleistiften, Hefen, Radiergummis, Spitzer, Locher, Marker, Buntstiften und weiterem Schulmaterial. Die Unterrichtsmaterialien konnten durch SDA im Januar 2020 den Schulen übergeben werden. Auf Wunsch der Schulen stellte SDA zudem Metallboxen zur Verfügung, um die Unterrichtsmaterialien vor Mäusen zu schützen. Für die Freizeitaktivitäten der Kinder und Jugendlichen stellte SDA verschiedene Sportmaterialien zur Verfügung, wie z.B. Fussbälle, Volleybälle, Badmintonsets, Carrom und Springseile. Jedes Jahr vergibt SDA Stipendien für eine Berufsausbildung an Schüler*innen, welche die Oberstufe in Kalikatar abschliessen. Dieses Jahr konnten drei Jugendliche ein Stipendium erhalten, um eine Ausbildung zum Junior Technical Assistant zu absolvieren. Auf Grund der Covid-19 Pandemie konnte SDA dieses Jahr leider kein Training in frühkindlicher Bildung für die Lehrpersonen anbieten. In Elterngesprächen konnten an fünf Schulen die Ziele der verschiedenen Projektaktivitäten den Eltern nähergebracht werden. Um den Familien in der Schwierigen Zeit unter die Arme zu greifen, wurden während der Corona-Krise 317 Haushalte mit Hilfslieferungen (hauptsächlich Nahrung) unterstützen.

Bildungshaus

Insgesamt wohnen weiterhin 15 Mädchen in dem Bildungshaus, um von da aus, die Schule besuchen zu können. Sie werden mit allem versorgt, was sie für ihre Ausbildung benötigen. Durch die Pandemie und die Schulausfälle ergaben sich andere Schwerpunkte. Für 2020 waren eigentlich vier Treffen mit den Eltern der Mädchen vereinbart. Auf Grund der Umstände konnten nur zwei dieser Treffen durchgeführt werden. Da die Ernährung während der Covid-19 Pandemie für viele Familien ein Problem darstellte, versorgte SDA die Mädchen mit Essen während ihres Besuchs zu Hause. Um die Mädchen und ihre Familien besser vor Covid-19 zu schützen, wurden alle Beteiligten über die negativen Folgen der Krankheit sowie Sicherheitsmassnahmen in Bezug auf Covid-19 durch SDA informiert. Ihnen wurde geraten sich nicht in Menschenmassen zu begeben und ausserhalb des Hauses eine Maske zu tragen. Die Gesundheitsvorsorge sowie die Versicherungen der Mädchen wurden wieder aufgefrischt. Neben der schulischen und medizinischen Unterstützung erhielten die Mädchen zudem einen dreimonatigen Nähkurs im Bildungshaus. Sie haben sich über den Grundkurs gefreut. Jedes Jahr unternimmt SDA mit den Mädchen einen Ausflug zu verschiedenen religiösen, historischen oder anderen wichtigen Sehenswürdigkeiten in Nepal. Dieses Jahr wurde ein Picknick organisiert und das Chepang Museum besucht. Weitere Ausflüge waren auf Grund der Covid-19 Pandemie schwer zur organisieren.



Bildungsprojekte in Zahlen



435

Schüler*innen erhielten
neue Kleidung

317

Haushalte wurden mit
Corona-Hilfslieferungen
unterstützt



3

Schulabgänger*innen
wurden mit einem
Stipendium unterstützt

Covid-19

Im Bereich Gesundheit hat das Ziel, die gesundheitliche Situation in der Region Kalikatar zu verbessern und fokussiert sich vor allem auf die Senkung der Mütter- und Kindersterblichkeit. Um den Herausforderungen der Pandemie zu begegnen wurde kurzfristig ein sogenanntes Health Awareness Programm zum Thema Covid-19 durchgeführt. Der Startschuss für Aktivitäten war am 20. März 2020, wo alle Mitarbeiter*innen und Mädchen im Bildungshaus geschult wurden. Insbesondere die vielen Falschinformationen oder der Mangel an Informationen zu Covid-19 stellte eine grosse Herausforderung dar. Es wurden verifizierte Informationen rund um das Virus weitergegeben. Insbesondere wurde auf die Art der Übertragung, die Symptome und Präventionsmethoden fokussiert. Dieses Wissen wurde von den Mitarbeitenden in die Dörfer der Region weitergetragen. Die Trainings wurden unter Schutzmassnahmen durchgeführt. Inhaltlich wurde bei den Trainings und Workshops in den Dörfern zu Covid-19 informiert. Auch hier lag der Fokus auf verifizierten Informationen an die Bevölkerung in Kalikatar.

Geburtsvor- und Nachsorge

Dieses Jahr wurden 27 Neugeborenen-Hilfspakete verteilt, um das Bewusstsein für Geburtsvorsorge- und Nachsorge zu erhöhen. Mütter, die an Geburtsvorsorgeuntersuchungen teilgenommen und im Geburtshaus entbunden haben, erhalten ein solches Neugeborenen-Hilfspaket. In diesen Hilfspaketen sind essenzielle Materialien, wie z.B. warme Babydecken und Kleidung, Unterwäsche für die Mütter, Seife, Handtücher, Shampoo, Bürste, Baby-Nagelschere, enthalten.

Vernetzung und Versorgung

Um die Zusammenarbeit aller Akteure im Gesundheitsbereich zu verbessern, organisierte SDA in diesem Jahr weitere Vernetzungstreffen zwischen den ehrenamtlichen Gemeindefrauen, dem Gesundheitsposten, Müttergruppen und regionalen Interessengruppen (z. B. Mitarbeiter*innen des Gesundheitsbereichs, traditionelle Heiler*innen), um sich auszutauschen und Themen wie Schwangerschaft, Geburt, Hygiene, übertragbare Krankheiten und nichtübertragbare Krankheiten zu besprechen. Insgesamt hatten alle Treffen 369 Teilnehmer*innen. Mit einem Notfallfond unterstützte SDA benachteiligte Menschen in dem Projektgebiet. Der Schwerpunkt beim Notfallfond liegt auf schwangeren Frauen und Kindern, die in einer finanziell und gesundheitlich schwierigen Situation sind. In diesem Jahr wurden drei Fälle unterstützt: eine 18-jährige Schwangere, die an Masern erkrankte, ein zweijähriges Mädchen mit Verbrennungen und eine Frau mit Herzproblemen.

Rauchfreie Öfen

Während des Wiederaufbaus nach dem Erdbeben, wurden vielen Familien rauchfreie Öfen zur Verfügung gestellt. Durch Öfen und Kochstellen ohne Rauchabzug werden in vielen Regionen in Nepal Atemwegs- und Augenkrankheiten verursacht. In 106 Haushalten untersuchten die SDA-Mitarbeiter*innen, wie die Öfen verwendet und akzeptiert wurden. Es zeigte sich, dass die Gesundheit der Bewohner*innen durch die neuen Öfen verbessert wurde. Zusätzlich zu den anderen Aktivitäten organisierte SDA eine Informationsveranstaltung zu COVID-19 für die Mädchen aus dem Girls' Hostel und allen SDA-Mitarbeiter*innen. Dabei wurden die Übertragung, Symptome, Hygiene und vorbeugende Massnahmen erklärt.



Gesundheitsprojekte in Zahlen



27

Hilfspakete für Babys
wurden verteilt

68%

aller Geburten fanden
im Geburtshaus statt



369

Menschen nahmen
an Schulungen teil



Fakten und Erträge

SDA praktiziert seit Beginn des Projektes biologische Landwirtschaft. Auch im Jahr 2020 würde dieses Projekt vorgesetzt. Das SDA-Land ist aufgeteilt in den Küchengarten, den Forschungsblock, den Massenproduktionsblock und die Agroforstwirtschaft. Aufgrund der Situation rund um COVID-19 konnten diverse Gruppentreffen und Schulungen nicht durchgeführt werden. Unter gewissen Anpassungen konnten dennoch einige Trainings stattfinden.

Im Rahmen des normalen Betriebes wurden im vergangenen Jahr elf Gemüsesorten, fünf Früchtesorten und drei Arten von Nahrungspflanzen angebaut und geerntet. Zur neben-saisonalen Bewirtschaftung der Felder wurden zwei Treibhäuser im Forschungsblock gebaut. Diese werden insbesondere für den Anbau von Tomaten, Chili und weiteren Gemüsesorten genutzt. Zur Schulung wurde ausserdem ein zweitägiges Training zum ökologischen Gemüseanbau durchgeführt und entsprechendes Saatgut an die Bauern verteilt. Die Schulung bestand aus einem theoretischen und einem praktischen Teil und wurde auf dem SDA Land durchgeführt. Es wurde Saatgut an insgesamt 22 Teilnehmer*Innen verteilt. Das verteilte Saatgut umfasst Blumenkohl, Kohl, Chili, Senf, Spinat und Bohnen.

Kompostgruben

Insgesamt wurden dreizehn neue Kompostgruben auf den Ländereien der Bauern angelegt. Da der Dung der Tiere nicht ausreicht, wird der Kompost in verschiedenen Blöcken nach den Anweisungen von SDA hergestellt, was zugleich zum Wissenstransfer an die lokale Bevölkerung beiträgt.

Eine Vertiefung in die Herstellung und Nutzung von Kompost bot ausserdem die diesjährige Bildungsexkursion. Insgesamt waren 20 Teilnehmer*Innen dabei. Gemeinsam mit zwei SDA-Mitarbeitenden besuchten sie das Olgapuri-Trainingszentrum sowie zwei Bio-Bauernhöfe,

um die modernen Methoden des Gemüseanbaus sowie deren Bedeutung für die Nachhaltigkeit besser kennenzulernen.

Die Haltung einer Kuh und ihrem Kalb in wurde fortgeführt und in den gesamten Betrieb integriert (Kompost, Milchproduktion, Bildung). Bereits zuvor gab es eine Boyer-Ziege, drei lokale Ziegen, dreiundzwanzig Hühner. Im Rahmen der Ziegenzucht fand dieses Jahr eine Datenerfassung in der Projektregion statt. Die Boyer-Ziege wurde zur Aufzucht mit einheimischen Ziegen gekreuzt. Daraus gingen 2020 sieben neue Würfe Ziegen heraus. Die SDA-Mitarbeiter*Innen führten eine kleine Umfrage unter den Bauern bezüglich der Zucht mit der Boyer-Ziege von SDA durch. Aus den vielen positiven Rückmeldungen wurde deutlich, dass die Bauern mit Ergebnis der Zucht sehr zufrieden sind. Insbesondere die Langlebigkeit, die Fertilität und der robuste Wuchs werden sehr geschätzt und die Bauern sind dankbar für die Einführung der Boer-Ziege im Projektgebiet.

Aktuelle Entwicklungen

Zurzeit plant SDA innerhalb des Landwirtschaftsprojektes ein neues Pilotprojekt. In der Region pumpen die Bauern für die Landwirtschaft Wasser aus dem Fluss, wobei ein Dieselmotorbetreiber Generator zur Stromerzeugung verwendet wird. Die Verwendung solcher Generatoren zur Stromerzeugung ist wenig umweltfreundlich und kostspielig. SDA prüft zurzeit die Installation eines hydraulischen Wasserpumpensystems welches sich mit der Energie des fließenden Flusswassers selbst versorgend speist. Dadurch könnten die laufenden Kosten enorm reduziert werden, nur die Wartung des Systems würde noch anfallen. Ausserdem könnte die Pumpe mit lokal verfügbaren Materialien entwickelt werden. Die normale Lebensdauer der Pumpe beträgt mehr als 40 Jahre.



Landwirtschaftsprojekte in Zahlen



265

Kg Kartoffeln wurden
für das Bildungshaus
produziert

22

Landwirt*innen nahmen an
der Bildungsexkursion teil



458

Kg Reis wurde geerntet



Herausgeberin



Shangrila Entwicklungshilfe

c/o Mutschler Holding AG
Rigistrasse 60
8006 Zürich
Schweiz
www.waisenkind.ch
+41 78 689 2064
shangrila@waisenkind.ch

Govinda e.V

Julius-Leber-Str. 28
73430 Aalen
Deutschland
www.waisenkind.de
+49 73 61 375 079
govinda@waisenkind.de

Spenden CH:

Shangrila Entwicklungshilfe
Migros Bank, 8021 Zürich
IBAN: CH84 0840 1016 1221 7490 2
BIC: MIGRCHZZXXX
PC: 80-533-6

Spenden DE:

Govinda e.V
KSK Ostalb
BIC: OASPDE6AXXX
IBAN: DE04 6145 0050 0805 0151
35 SEP: DE62ZZZ00000678823

Zürich / Aalen, 2021

Folgen Sie uns!

[@govindashangrila](https://www.instagram.com/govindashangrila)

